©Naturwissenschaftlicher Verein Osnabrück e.V.

NACHRUF

KARL KOCH †

dem Pädagogen, Wissenschaftler und Heimatkundler zum Gedächtnis.

Im 89. Lebensjahr starb am 28. Februar 1964 in Osnabrück der Mittelschulkonrektor i. R. Karl Koch. Mit ihm ging ein überaus reiches Leben zu Ende.

Karl Koch wurde am 13. August 1875 in Osnabrück geboren. Er erhielt von 1889 bis 1895 seine Ausbildung als Lehrer an der damals in Osnabrück bestehenden Evgl. Präparandenanstalt und dem Evgl. Lehrerseminar. Außer den beiden Lehrerprüfungen legte er die Prüfung für Lehrer an Mittelschulen in Botanik, Zoologie und Erdkunde sowie die Prüfung für Rektoren ab. Als Lehrer wirkte er in Kalkriese, Bramsche und Osnabrück. Hier erteilte er auch den Biologieunterricht am Hortnerinnenseminar und verwaltete die Städtische Lichtbildstelle, die insbesondere der Osnabrücker Lehrerschaft diente.

Seine Hauptarbeit galt der Erforschung und dem Schutz der heimatlichen Pflanzenwelt. Er wurde der Schöpfer und Pfleger des ersten botanischen Gartens in Osnabrück. Als Bezirksbeauftragter für Naturschutz von 1934 bis 1952 setzte er sich für die Sicherung von mehr als 30 Naturschutzgebieten und mehreren hundert Naturdenkmalen ein. Durch Studienreisen nach Österreich, Frankreich, in die Schweiz und die Niederlande bereicherte er seine großen Kenntnisse und Erfahrungen.

Karl Koch hat selbst seine Lebensaufgabe in dem Vorwort zu seiner Flora des Regierungsbezirks Osnabrück umrissen:

„Wenn das vorliegende Buch dazu beitragen möchte, die Kenntnisse unserer Heimatnatur zu erweitern und zu vertiefen, die Liebe zur Heimatscholle und zur heimischen Pflanzenwelt zu wecken, den Biologieunterricht zu beleben und zu befruchten und für den Gedanken des Natur- und Heimatschutzes zu werben und zu begeistern, so würde meiner Arbeit und der daran gewandten Mühe ein reicher Lohn beschieden sein."

Mit unermüdlichem Fleiß, großer Sorgfalt und Gewissenhaftigkeit arbeitete er für dieses Ziel, als Schriftsteller, Vortragender und als Leiter von Füh-

©Naturwissenschaftlicher Verein Osnabrück e.V.

rungen in Vereinen. Alle erhielten durch ihn wertvolle Anregungen: Lehrer, Bauern, Wanderfreunde, Apotheker, Drogisten. In steter Hingabe diente er dem Naturwissenschaftlichen Verein Osnabrück, dessen erster Vorsitzender er viele Jahre gewesen ist. Es ist vor allem ihm zu danken, wenn der Naturwissenschaftliche Verein recht bald nach Beendigung des zweiten Weltkrieges seine Arbeit wiederaufnehmen durfte und Jahre des Aufstieges verzeichnen konnte.

Von den zahlreichen Veröffentlichungen Karl Kochs seien nur die folgenden genannt:

„Biologie" im Osnabrücker Realienbuch.

Die Pflanzenvereine der Osnabrücker Landschaft, Osnabrück, 1925.

Das Pflanzenleben der Grünländer, Heiden und Heidmoore, Münster, 1926.

Biologische Beobachtungen, Osnabrück, 1929/30.

Die Halbtrockenrasen-Gesellschaft am Lengericher Berge, Münster, 1931.

Die Vegetationsverhältnisse des Silberberges im Hüggelgebiet bei Osnabrück, Osnabrück, 1932.

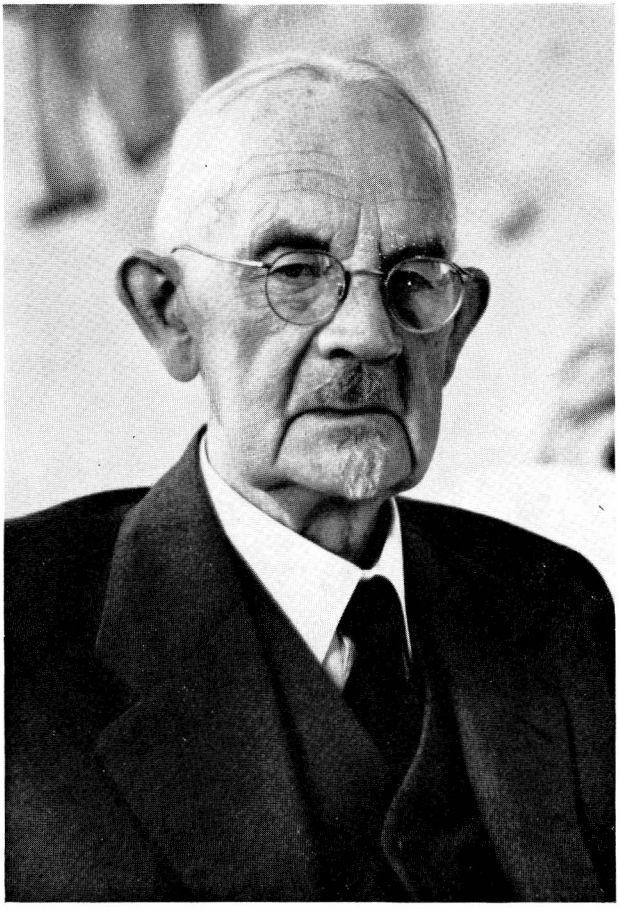
Flora des Regierungsbezirkes Osnabrück und der benachbarten Gebiete, Osnabrück, 1934.

Nachtrag zur Flora des Regierungsbezirkes Osnabrück, Osnabrück, 1934.

Noch im hohen Alter, im letzten Jahrzehnt seines Lebens, widmete er sich in mühevoller Kleinarbeit der Neufassung seines Hauptwerkes, der Flora des Regierungsbezirkes Osnabrück, deren zweite umgearbeitete und erweiterte Auflage 1959 erschien.

Die vielseitige Forschungsarbeit des Verstorbenen wurde anerkannt, mehrere Ehrungen wurden ihm zuteil: Der Naturwissenschaftliche Verein Osnabrück ernannte ihn im Jahre 1941 zum Ehrenvorsitzenden. Die Stadt Osnabrück verlieh ihm am 13. August 1945 die Mösermedaille. Die Naturhistorische Gesellschaft Hannover ernannte ihn 1948 zum Korrespondierenden Mitglied. Im Jahre 1950 übersandten ihm die Universitäten Münster und Göttingen je eine Ehrenurkunde als Anerkennung seiner Verdienste um die Förderung der Wissenschaften. Am 13. August 1960 wurde ihm durch den Herrn Regierungspräsidenten in Osnabrück das Bundesverdienstkreuz 1. Klasse überreicht.

©Naturwissenschaftlicher Verein Osnabrück e.V.



† Mittelschulkonrektor Karl Koch

©Naturwissenschaftlicher Verein Osnabrück e.V.

Karl Koch war ein Wissenschaftler von Rang. Dabei blieb er stets bescheiden und wußte in bester Weise die Arbeit seiner Freunde und Vorgänger in der Erforschung unserer niederdeutschen Heimat zu würdigen. In den letzten Jahren ließen seine Kräfte nach. Körperliche Schmerzen steigerten sich, und seine Gedanken gingen zurück in die Zeiten seines so rüstigen Schaffens. Aber klar folgte er meinen Ausführungen, wenn ich bei ihm weilte und wir uns über naturwissenschaftliche Fragen unterhielten. Als ich ihn wenige Tage vor seinem Heimgang noch einmal besuchte, sagte er mir, seinem Freunde und Nachfolger für Naturschutz und Landschaftspflege, sein Leben liege nun hinter ihm, und er sei bereit, bald den letzten Weg zu beschreiten.

Nun ruht er unter den Bäumen des alten Hasefriedhofes neben seiner Gattin, die ihm vor Jahren im Tode voranging. Sein Name bleibt für immer mit der Erforschung, der Pflege und dem Schutz unserer Heimat verbunden.

Carl Altehage

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Veröffentlichungen des Naturwissenschaftlichen Vereins zu Osnabrück

Jahr/Year: 1965

Band/Volume: 31

Autor(en)/Author(s): Altehage Carl

Artikel/Article: Nachruf Karl Koch 5-8